

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener

Generalanzeiger

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.



Preis: In Wiesbaden und bei den auswärtigen Postämtern monatlich 1,50 M., vierteljährlich 4,50 M., halbjährlich 8,00 M., jährlich 15,00 M. (Postgebühr 0,50 M.). Die Mitglieder der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“ sind laut Versicherungsbedingungen mit 500 Mark gegen fälligen Unfall bei der Wiesbadener Lebensversicherungsgesellschaft in Wiesbaden versichert.

Anzeigenpreis: Die 42 mm breite Zeile kostet 10 Pf. pro Tag. Mehrzeilige Anzeigen werden nach demselben Tarif berechnet. Bei langfristigen Anzeigen wird der Preis ermäßigt. Die Anzeigen werden durch die Post und durch die Zeitungsverkäufer an die Abonnenten geliefert.

Verlag, Schriftleitung und Druckerei: Die „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“, 11. Bernstr. 5515, 5516, 5517.

Erstausgabe: Montag um 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Nummer 24

Donnerstag, den 29. Januar 1920.

35. Jahrgang

Kommende Beamtenbefolgung.

Die neue Reichsbefolgungsordnung, die auch für Preußen gelten und am 1. April d. J. in Kraft treten soll, liegt im Entwurf vor. Die Grundgehälter der unteren Beamten sollen um 180 bis 200 Prozent, die der mittleren um 90 bis 100 Prozent und die der höheren um 70 bis 100 Prozent aufgebessert werden. In den Grundgehältern tritt eine von Zeit zu Zeit neu festzusetzende dauernde Teuerungszulage (für 1920 50 Prozent), eine Ortszulage und Kinderzulage. Es sind 5 Ortschaften vorgesehen. Das Steuerprivileg der Beamten soll wegfallen. Die Spannungen zwischen Anfangs- und Endgehalt soll kleiner sein als bisher. Die Beamten werden in folgende 12 Befoldungsgruppen eingeteilt mit folgenden Gesamteinkommen für 1920, also zuzüglich Ortszulage und Teuerungszulage:

12 Befoldungsgruppen.

1. Beamte mit einfachen Dienstverrichtungen: Schrankenwärter, Bahnfreischaffner, Nachtwächter, Bureauhilfen, Heizer, Bodebeamte, Briefkastenrechner (neue Beamtenklassen bei der Post) usw. Anfangsgehalt 7500 M., Endgehalt nach 18 Jahren Dienstzeit 9750 M.
2. Beamte mit Ausbildung oder mit verantwortungsvoller Beschäftigung: Schaffner, Rangierführer, Weichenwärter, Briefträger, Postkassierer, Anfangsgehalt 7950 M., Endgehalt nach 18 Jahren Dienstzeit 10300 M.
3. Beamte mit Fachausbildung oder in besonderer Verantwortung: Wagenführer, Bahnkassierer, und Eisenbahnbeamte, Lokomotivführer, Triebwagenführer, Weichenwärter 1. Klasse, Eisenbahngelassen, Maschinisten, Oberpostkassierer, Gärtnere, Küster, Grenzaußenseher, Anfangsgehalt 8400 M., Endgehalt nach 18 Dienstjahren 11250 M.
4. Uebergangsstellen und Beamte mit einfachen Dienstverrichtungen im mittleren Dienst: Telegraphisten, Bodehilfen, Rangiermeister, Lokomotivführer, Zugführer, Bahnkassierer, Unterassistenten, Schleusenmeister, Kanalmeister, Kanalmeister, gehobene Postkassierer im Bureau, Post- und Steueramtsverwalter, und Revisionsschreiber, Postkassierer, Anfangsgehalt 10800 M., Endgehalt nach 18 Dienstjahren 12950 M.
5. Assistenten und gleichstehende Beamte; technische und nichttechnische Bureauassistenten, Bahnhofsvorwächter, Stationsassistenten, Postmeister, Postassistenten, Telegraphenassistenten, Postverwalter, Registratoren, Kanalmeister, Anfangsgehalt 11700 M., Endgehalt nach 18 Dienstjahren 13900 M.
6. Sekretäre und gleichstehende Beamte: Bahnhofsvorwächter, Gütervorwächter, Kassenvorwächter, Eisenbahnsekretäre, Bahnmeister 1. Klasse, Werkmeister, Post- und Telegraphenassistenten, Postmeister, Elementarlehrer, Organisten, Postmeister, Oberpostkassierer, Anfangsgehalt 12600 M., Endgehalt nach 18 Dienstjahren 14850 M.
7. Beamte in mittlerer, in gehobener Stellung (Obersekretäre) und gleichstehende Beamte: Eisenbahnsekretäre, Oberbahnpostkassierer, usw. Vorsteher, Oberpostkassierer, Oberpostkassierer, Intendantursekretäre, Oberfinanzsekretäre, Provinzialmeister, Lazarettchefs, Oberpostkassierer, Anfangsgehalt 13500 M., Endgehalt nach 18 Dienstjahren 15800 M.
8. Betriebsaufsichtende Beamte und gleichstehende Beamte: Oberbahnpostkassierer, Oberpostkassierer, usw. Vorsteher, Oberpostkassierer, Oberpostkassierer, Intendantursekretäre, Oberfinanzsekretäre, Provinzialmeister, Lazarettchefs, Oberpostkassierer, Anfangsgehalt 14400 M., Endgehalt nach 14 Dienstjahren 16750 M.
9. Uebergangsstellen und Beamte in Durchgangs- oder in Stellen von geringerer Bedeutung im höheren Dienst: Hauptassistenten, Rechnungsassistenten, Geheime Rechnungsführer, Vermessungsassistenten, Oberpostkassierer, Eisenbahnsekretäre, Intendantursekretäre, Finanzassistenten, Anfangsgehalt 15300 M., Endgehalt nach 14 Dienstjahren 17300 M.
10. Regierungsbeamte und gleichstehende Beamte: ständige Mitarbeiter, Bibliothekare, Oberlehrer, Korrespondenten, Regierungsbaumeister, Intendanturassistenten, Finanzassistenten, Postassistenten, Marineoberpostkassierer und -pächter, Studienräte, Betriebsassistenten 2. Klasse, ständige Bibliothekassistenten, Post- und Telegraphenassistenten, Anfangsgehalt 16200 M., Endgehalt nach 14 Dienstjahren 18200 M.
11. Oberregierungsbeamte und gleichstehende Beamte: Oberlehrer (als Räte mit Stellenzulage), Obertribunalsassistenten, Betriebsassistenten, Anfangsgehalt 20250 M., Endgehalt nach 12 Dienstjahren 22000 M.
12. Ministerialräte und gleichstehende Beamte: Ministerialräte, Direktoren der nachgeordneten Behörden, Oberpostkassierer, Anfangsgehalt 24000 M., Endgehalt nach 8 Dienstjahren 26000 M.

Zu diesen Gehältern kommen noch Kinderzuschläge, mindestens 40 M., aber höchstens 50 M. im Monat für 1 Kind. Kinderzuschläge werden für Kinder bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahr gewährt. Weibliche Beamte sind bei gleichen Leistungen den männlichen Beamten im Gehalt gleichgestellt.

Pensionsfähig ist der Grundgehalt in voller Höhe, der Ortszulage nach einem bestimmten Durchschnittssatz, Teuerungszulage und Kinderzulage sind nicht pensionsfähig.

Neue Forderung an Holland.

Amsterdam, 28. Jan. „Daily Express“ meldet, daß der nächste Schritt der Alliierten gegenüber den Niederlanden von größter Bedeutung sein werde. Die niederländische Regierung werde nämlich gefragt werden, ob sie im Hinblick auf die absehbare Antwort bereit sei, zu gewähren, daß sie den vormaligen Kaiser in den Niederlanden festhalten und ihn dauernd internieren werde, um zu verhindern, daß er nach Deutschland komme, wenn die Lage in Deutschland sich so entwickeln sollte, daß sie dem Kaiser Anlaß gebe, von neuem sein Glück zu versuchen.

Wesentliche Verbesserungen des Einkommensteuergesetzes.

Im Steuerentwurf der Nationalversammlung wurde gestern bei der Beratung des Reichseinkommensteuergesetzes der § 19 des Entwurfs dahin abgeändert, daß erst der Betrag von 2000 Mark (ursprünglich nur 1000 Mark) übersteigende Teil des steuerbaren Einkommens steuerpflichtig ist. Der steuerfreie Einkommensanteil erhöht sich für jede zum Haushalt gehörende steuerpflichtige Person, deren Einkommen gemäß § 15 und 16 dem Einkommen des Steuerpflichtigen hinzugerechnet ist oder hinzugerechnet wäre, um 500 Mark (ursprünglich 500 und 300 Mark). Die vorstehende Veranschlagung gilt auch für jede weitere Person, deren Unterhalt der Steuerpflichtige zur Erfüllung der gesetzlichen Unterhaltspflicht trägt, jedoch nicht über den tatsächlich bezahlten Betrag hinaus.

Die Erhöhung der Eisenbahntarife.

Eine amtliche Meldung sagt: Die deutschen Regierungen mit Staatsbahnbefehl haben mit Rücksicht auf die fortgesetzte Steigerung der Ausgaben infolge der Erhöhung der Besätze der Beamten und Arbeiter und aller Materialpreise beschlossen, zum 1. März d. J. eine allgemeine Erhöhung der Güter- und Tariftarife auf 100 Prozent eintreten zu lassen. Auch eine Erhöhung der Personentarife ist grundsätzlich beschlossen worden. Ueber das Maß der Erhöhung der Personentarife und den Zeitpunkt ihrer Durchführung sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.

Streik der sächsischen Bergleute.

Leipzig, 28. Jan. Im Sagan-Bezirk der Steinkohlenrevier ist von der kommunikativen Bergarbeiterunion, deren Forderungen auf Einführung der Sechsstundenarbeit, Abschaffung der Akkordarbeit, Beschäftigungsbefreiung von 1000 M. usw., durch den Bergarbeiterverein abgelehnt wurden, heute früh der Streik erklärt worden. Auf einigen Zügen des Reviers wird noch gearbeitet, doch streiken die Arbeiter zufolge mindestens 75 Proz. der Belegschaft im Auslande stehen. Das sächsische Arbeitsministerium ist laut „Leipz. Tagebl.“ fest entschlossen, auf keinen Fall nachzugeben.

Die Lage im Ruhrrevier.

„Zur Lage im Ruhrrevier erklärte Reichskommissar Severing dem Vertreter der „Völkischen Zeitung“: Nach der Stellungnahme der vier Bergarbeiterverbände, die einstimmig die Einführung der Sechsstundenarbeit vor einer internationalen Regelung ablehnten, sei die Gefahr eines allgemeinen Streiks besteht. Ausgeschlossen sei es jedoch nicht, daß die Sechsstundenarbeit und die kommunikativen Forderungen auf Erlangung der Sechsstundenarbeit unternehmen. Mit den Streikenden werde nicht verhandelt. Alle Streikenden gelten als entlassen. Schutz vor Mehrregelungen werde die Regierung in diesem Falle nicht gewähren. Es seien alle Vorbereitungen getroffen worden, um durchgehende Nachschubmittel zu Hilfe zu nehmen. Angehörige der Ruhe und Besonnenheit des größten Teiles der Bergarbeiter glaube er jedoch nicht, daß Polizeikräfte in Tätigkeit zu treten brauchen.

Erzberaers Befinden.

Berlin, 28. Jan. (Mittl.) Heute Vormittag hat eine neuerliche Untersuchung des Ministers Erzberger durch Professor Flech und den Chirurgen Professor Silberrand stattgefunden. Die Untersuchung ergab, daß die Schwere und die Schmerzhaftigkeit der Wunde noch mehr Veränderungen erfahren haben. Eine Infektion der Schusswunde ist nicht eingetreten. Die Temperatur ist auch normal. Der Puls ist noch hoch; er beträgt 120 in der Minute. Die sonstigen Folgeerscheinungen des geringen Kollapses bestehen immer noch. Der Patient ist erschöpft und noch sehr schwach. Die Wunde ist noch sehr schmerzhaft und darf nur die wichtigsten Staatsangelegenheiten erledigen. Eine unmittelbare Lebensgefahr besteht nicht.

Zeitumstellung.

mz. Koblenz, 28. Jan. Nach Anordnung der Interalliierten Rheinlandskommission tritt in der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar die mittlereuropäische Zeit für das bürgerliche Leben in Kraft. Die Uhren sind daher in der Nacht um 12 Uhr um eine Stunde vorzuschieben. Am Eisenbahnbetrieb tritt vorläufig keine Änderung ein.

Ungarn wieder Königreich?

Budapest, 28. Jan. Bis gestern Abend 8 Uhr waren die Wahlergebnisse aus 108 Bezirken der Stadt bekannt. Davon entfielen auf die Christlich-Nationalen 52, die Partei der kleinen Landwirte 30, die Demokraten 4, die Sozialisten 2. Die Sozialisten sind in elf Bezirken notwendig. Ministerpräsident Huszar erklärte, die erste Aufgabe der auf den 16. Februar einberufenen Nationalversammlung werde die Wahl des provisorischen Staatsoberhauptes bilden. Es sei klar, sagte der Ministerpräsident unter großem Beifall, daß Ungarn wieder Königreich werde; doch wäre es verfehlt, schon heute mit dem volkstümlichen Namen hervorzutreten.

Sozialdemokratische Parteikonferenz.

Im Reichstag fand am Dienstag eine Sitzung der sozialdemokratischen Parteikonferenz statt. Anwesend waren auf Einladung des Parteivorstandes auch Reichspräsident Ebert, Reichskanzler Bauer und die Reichsminister Hermann Müller, Robert Schmidt und David. Der Vorsitzende Wels erklärte, seit dem Leipziger Parteitag sei jede Einigung mit den Unabhängigen unmöglich geworden. Unter Hinweis auf die blutigen Ereignisse des 18. Januar versicherte er, die ganze Politik und Politik der Unabhängigen sehe dahin, den letzten Rest deutscher Wirtschaftskraft zu zerstören. Die deutsche Sozialdemokratie müsse mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln das deutsche Volk vor dem Chaos retten und wäre es selbst auf die Gefahr eines Wahlniederlage hin. — Im Anschluß daran wies Wels die Angriffe gegen seine Militärpolitik und die allgemeine Regierungspolitik scharf zurück. Reichskanzler Bauer erklärte, die Regierung werde zum Schutze des deutschen Wirtschaftslebens vor keinem Gewaltmittel zurückweichen. Reichsminister Schmidt erklärte ausdrücklich die gegenwärtige Wirtschaftslage, die er trotz allem nicht schwarz sehen könne, sei gelblich, die Rohstoffproduktion zu gering. Die Aufhebung der Zwangswirtschaft wies er als neue nachdrücklich zurück.

Bereits 50 000 Mann heimbeordert.

Paris, 28. Jan. (Havas.) Die Abtransporte der Kriegsgefangenen haben bis jetzt keinerlei Verzögerung erfahren. Die Zahl der seit fünf Tagen Heimbeordneten beträgt über 50 000 Mann.

Offenburg, 28. Jan. Heute Nacht ist über Strahlung der erste Gefangenentransport eingetroffen, der in Stärke von 1025 Mann nach dem Durchgangslager Rastatt weitergeleitet wurde.

Aus der Landesversammlung.

Die gestrige Sitzung der preussischen Landesversammlung begann mit der Abstimmung über die Anträge betr. Erzeugerpreise für Getreide, Kartoffeln, Zucker und die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Zucker. Angenommen wird ein Antrag, wonach für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, für die die Zwangswirtschaft bestehen bleibt, schon jetzt Preise für die nächste Ernte festgesetzt werden sollen und zwar in solcher Höhe, daß sie der Gefahr eines Rückganges der Erzeugung entgegenwirken und daß den Landwirten für einen ausgedehnten Kartoffelanbau hinreichend Saatkartoffeln geliefert werden. Die übrigen Anträge werden an den landwirtschaftlichen Ausschuß überwiesen, auch der Antrag auf Aufhebung der Zwangswirtschaft für Zucker mit Beginn des nächsten Wirtschaftsjahres.

Der Antrag Friedberg auf Regelung des allgemeinen Arbeitsrechts und der Arbeitsgerichtsbarkeit wurde angenommen. — Bei Beratung von Anträgen über die Arbeitsverhältnisse der Hausangestellten erklärte Frau Köhler (Soz.): In dem Arbeitsrecht sollte die verstärkte, höchstens neunstündige Arbeitszeit für die Hausangestellten vorzuleben werden. Ebenso muß ihnen anständige Wohnungsverhältnisse gewährt werden. — Frau Heßberger (Str.) meinte, eine einheitliche allgemeine Regelung der Hausangestelltenfrage sei nicht möglich. Die Regelung der Arbeitszeit trage der Eigenart des Hausdienstes nicht Rechnung.

Nächste Sitzung Donnerstag, Anträge der U. S. D. D. auf Aufhebung des Belagerungszustandes.

Rundschau.

Mitfahr der Arbeitswilligen zu den Eisenbahnwerkstätten.

Bis gestern Mittag des ersten Tages, an dem sich die Arbeiter der geschlossenen Eisenbahnwerkstätten zur Einstellung unter den neuen Bedingungen melden durften, haben sich bei jeder der geschlossenen Berliner und Breslauer Werkstätten sowie in Niederrhein mehrere hundert Arbeiter gemeldet. In Soltau, Magdeburg und Jena hatten die radikalen Elemente besondere Vorkehrungen getroffen, um auch hier die zahlreichsten Arbeitswilligen Arbeiter an der Meldung zu verhindern. Für ausreichenden Schutz der Arbeitswilligen ist überall gesorgt.

Betriebsstilllegung der Vulkanwerke.

Die Bremer Vulkanwerke muß wegen Rohstoffmangels von heute ab ihre Betriebe bis auf weiteres schließen.

Die Entenbefolgung für Danzig.

mz. Danzig, 29. Jan. Die Zahl der Ententeinheiten — es waren bisher zwei englische und ein französisches Bataillon vorgegeben — ist um ein englisches Bataillon vermindert worden.

Zum Besten für die durch das Hochwasser geschädigte Bevölkerung!

WEINKLAUSE

Kirchgasse 15 **NONNENHOF G.m.b.H.** Fernruf 6072
Künstlerische Leitung: Direktor Arno Blum.

Samstag, den 31. Januar 1920, abends 7½ Uhr

III. Kostüm-Künstler-Fest

verbunden mit **grosser Tombola und Ueberraschungen.**

Herren: Gesellschaftsanzug, Damen: Kostüm oder Gesellschaftstoilette.

Eintritt: Herrenkarte 20 Mk., Damenkarte 15 Mk.

NB. Der abzuführende Betrag von 10 Mark pro Karte ist hierin eingeschlossen.

Tischbestellungen sind wie gewöhnlich dringend zu empfehlen. [6746]

Bezirks-Vertretung

zum Vertrieb glänzender Neuheiten wird vergeben.
Bedarfsartikel, die von jedermann gekauft werden. Reklame erledigt Stammhaus. Persönliche Zuschüsse werden gewährt. Hohe Einnahmen garantiert. Intelligente Herren mit Organisationstalent und Mk. 3000.— Betriebskapital wenden sich an General-Vertreter **Hans Hohlein, Frankfurt a. M., Merianplatz 4.** [B. 17]

Gold in jeder Form und Menge
auch **Zähne kauft**

Platin und Brillanten für hohen Preis
Uhren z. Fabrikationszwecken

Bok Wiesbaden - Silber
Kirchgasse 70

Berferteteppiche große u. kleine, auch stark beschädigte Stücke, zahlr. pro qm bis 1700 Mark.

Deutsche Teppiche in jeder Größe und Ausführung, werden von mir zu jedem Preise angekauft. — Durch weitgehende Aufträge bin ich in der Lage noch die dagewesene Preise zu zahlen. Angebote an **Beckel, Weststr. 20.** [7470]

Freiwillige und antike Möbel, Gemälde neu und alt, Porzellan und and. Leinwand, Dekorationsgegenstände, Porzellan und Kristalle, Vorhänge, Port., Tischdecken, Bett- und Tischwäsche, Federbetten usw. kauft zu hohen Preisen G. Klapper, Friedrichstraße 55, Telef. 1627. [6732]

Ein Transport pa. Hannoveraner Ferkel eingetroffen. [7480]

Heinr. Herziger, Schierstein.

Miet-Gesuche On cherche à louer une petite villa meublée ou appartement 4-6 pièces centre de Wiesbaden.

Off. u. N. 677 a. d. Gesch. d. Bl., Nikolasstrasse 11.

Wohn- u. Schlafzimmer gut möbliert, mögl. mit Telef. in guter Geogr. Stadtlage, mit oder ohne Pension gef. Off. u. N. 674 an die Gesch. d. Bl., Nikolasstrasse 11. [6734]

Geschäfts-Local 2 Räume zu Bürozwecken in verkehrsreichster Lage zu mieten gesucht. Off. Angebote erbeten unter N. 670 an die Gesch. d. Bl., Nikolasstrasse 11. [6735]

Büro 2-3 Zimmer, in verkehrsreicher Lage, evtl. auch mit 1. Etage, belagert, zu mieten gesucht. Off. Angebote erbeten unter N. 673 an die Gesch. d. Bl., Nikolasstrasse 11. [6736]

Offene Stellen **Lüftiger Maurerpolier** gesucht, S. Müller, Vangschütz, Rain-Kanal. [7482]

Lehrling für meine Buchhandlung suche ich zu Ostern einen ges. j. Vergütung, S. Gies, Buchh. in Dautzweiler. [7483]

Einzelne Stütze gesucht, welche etwas hoch, in Herrschaftshaus, wo Hilfe vorhanden ist, Adolfsstraße, Nr. 2, 2. Etg. [7484]

Grammophonplatten aerbrochene u. abgegriffene kauft Horn, Schwalb, Str. 38. [6740]

Kontorist

mit Erfahrung in Statistik u. Lohnwesen sofort ges. **J. BACHARACH.**

Erfahrene Ältere Kinderpflegerin mit guten Zeugnissen kann sich wochentl. 24 von 2 bis 6 Uhr melden.

Gesucht per sofort oder später **besseres Hausmädchen** bei hohem Lohn. Kapellenstraße 75. [6737]

Bess. Zimmermädch. für sofort gef. Gute Behandl. hoher Lohn Pension. Kapellenstraße 46, 1. [6738]

Älteres zuverlässiges Alleinmädchen gesucht, woch. od. sonnt. kann. Eintritt sofort. Wohnung 3-4. Frau von Sack, Viktoriastr. 8, 2. [6739]

Älteres zuverlässiges Mädchen das etwas kochen kann, gesucht wochentl. 8 bis 10 Uhr. Ein bes. solides christliches Mädchen mit gut. Zeugnissen wird für Hausarbeit von 2 Pers. zum 15. Februar als 2. Händl. gef. Gute Lohn. Viktoriastr. 40, 2. [6740]

Braves Mädchen für tagsüber oder nachts gesucht. Viktoriastr. 8, 1. [6741]

Unterricht **Gesang-Unterricht!** Singen ohne Anstrengung. Volkst. Ausbildung für Oper u. Konzert. Solopersonen a. D. Busch, Rautenb. Str. 20, 1. [6742]

Geldmarkt **Geld** gibt R. Klein, Lützenstr. 14, Stb. Stb. Freitag 9-7, Sonnt. 9-5. [6743]

Tiermarkt **Schönes Mutterchwein** 1 Glasabschl., 1 Schupplarenrad, Bohnenkannen, Tomatenstühle, Rabatberkade usw. zu verk. Gärtner Dandmann, Wellstr. 1. [6744]

Kauf-Gesuche **Klavier gesucht**, ein unterhaltenes logisch gen. Bar zu kauf. gef. Fr. Braun, Balkenstr. 4. [6745]

Kauf-Gesuche **Grammophonplatten**, aerbrochene u. abgegriffene kauft Horn, Schwalb, Str. 38. [6746]

Kaufe

zu hohen Preisen

Brillanten Uhren Gold Silber

in jeder Form und Menge.

Singer Wiesbaden Langgasse 4. [7485]

Metalle

Alt-Kupfer, Messing, Blei, Zink, Zinn

kauft zu hohem Preis

Gauer & Nies Werderstr. 3, Tel. 4551. [6747]

Achtung! **Neue erhöhte Preise** zahlt für

Kanin-Selle Hasen-Selle

Horn, Schwalb Str. 38. [6748]

Kassenschränke Bitte Zuschrift mit Preis und Größe an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Nikolasstr. 11 unter N. 678. [6749]

Zu verkaufen **45000 Flaschen pfälz. Edelweine**

zu verkaufen. Preis 40—125 M. Gef. Anfr. u. W. 628 an die Gesch. d. Bl., Nikolasstr. 11. [6750]

Trauerhut mit 2 Kreppschläfer preiswert zu verkaufen. Näheres **Wiedrich, Langgasse 20, Erdgeschoss.** [6751]

Moderne Gatto-Anzüge sportlich zu verkaufen. Jäger, Delmenstr. 1, 2. r. [6752]

Kinderkorbwagen mit Gummireifen zu verkaufen. Reichstr. 17, 2. St. r. Wd. [6753]

Neue Federrolle 40 Str. Zentralkraft, mit hohem Aufschuß zu verkaufen bei **Seckbach, Wälderstr. 10.** [6754]

Neue Nähmaschine u. 1 Hand-Nähmaschine zu verkaufen. Frankenstr. 22, 1. [6755]

Neuzeitliche Silberkassette Schirmgeheule, Holzlackaufsatz zu verkaufen. 19-5, Viktoriastr. 19, 1. r. [6756]

Neuzeitliche Silberkassette Schirmgeheule, Holzlackaufsatz zu verkaufen. 19-5, Viktoriastr. 19, 1. r. [6757]

Neuzeitliche Silberkassette Schirmgeheule, Holzlackaufsatz zu verkaufen. 19-5, Viktoriastr. 19, 1. r. [6758]

Neuzeitliche Silberkassette Schirmgeheule, Holzlackaufsatz zu verkaufen. 19-5, Viktoriastr. 19, 1. r. [6759]

Neuzeitliche Silberkassette Schirmgeheule, Holzlackaufsatz zu verkaufen. 19-5, Viktoriastr. 19, 1. r. [6760]

Neuzeitliche Silberkassette Schirmgeheule, Holzlackaufsatz zu verkaufen. 19-5, Viktoriastr. 19, 1. r. [6761]

Neuzeitliche Silberkassette Schirmgeheule, Holzlackaufsatz zu verkaufen. 19-5, Viktoriastr. 19, 1. r. [6762]

Neuzeitliche Silberkassette Schirmgeheule, Holzlackaufsatz zu verkaufen. 19-5, Viktoriastr. 19, 1. r. [6763]

Neuzeitliche Silberkassette Schirmgeheule, Holzlackaufsatz zu verkaufen. 19-5, Viktoriastr. 19, 1. r. [6764]

Neuzeitliche Silberkassette Schirmgeheule, Holzlackaufsatz zu verkaufen. 19-5, Viktoriastr. 19, 1. r. [6765]

Neuzeitliche Silberkassette Schirmgeheule, Holzlackaufsatz zu verkaufen. 19-5, Viktoriastr. 19, 1. r. [6766]

Prof. Dr. Kuhn'sche Maske

2 D. R. Pat.

heilt

Lungenleiden, Asthma, Herzschwäche, Blutarmut, Schlaflosigkeit.

Gleichzeitig nie versagender **Inhalier-Apparat.** Unentbehrlich auch für Kinder in der Entwicklung.

Befragen Sie Ihren Arzt. Preis Mark 38.50 an Private.

General-Vertreter **G. Gerlach, Karlsruhe i. B., Gartenstrasse 52.**

(Prospekte gratis).

(7471)

Gold- und Silbermünzen

kauft höchstzahlend

Eduard Heesen, Wagemannstr. 21. [7452]

Masken-Kostüme

für Damen und Herren in jeder Preislage zu verleihen.

Telefon 3457. — M. Schulz, Beierstr. 2. [7453]

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Testamentsvollstreckers des + Fräulein

Sofie Thiele versteigere ich

Morgen Freitag, den 30. Januar cr., vormittags 9½ Uhr

beginnend in meinem Versteigerungslokal

Nr. 23 Schwalbacher Str. Nr. 23

folgendes Nachlaß-Mobiliar als:

vollst. Bett, Kleiderkoffer, Kommode, Tisch, Stühle, Spiegel,

Bilder, geputzte Öfen, Bilder, Brodbaus Kommode,

lotionen-Perfikon und andere Bücher, Kippstühle, gold. Dam.

Uhr, Silber- und Schmuckgegenstände, Overmats, Leinwand,

Gardinen, Decken, Frauenkleider und Leibwäsche,

Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, Koffer, ar. Bett-

stille, Vorratsschrank, Brandstille, Nachschätze u. dergl. mehr.

Darüber im weiteren Auftrage: 1 Mahagoni-Salonsofa mit

dazu pass. Sofa-Unterbau mit Seitenlehnen, runder Salon-

tisch, schöner Eichen-Schreibtisch

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und beeidigter Taxator.

Telefon 2941, Schwalbacher Straße 23. [7454]

Bekanntmachung.

Freitag, den 30. Jan. 1920, nachm. 3 Uhr

versteigere ich im

Hotel Friedrichshof, Friedrichstraße 43

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

1 Herrenpelzmantel, 1 kompletter Sportanzug, 1 Schrock,

1 schwarze Hute, 1 Sporthut, 1 Paar Schnürschuhe und

1 Schalkesset.

Versteigerung voranschaulich bestimmt.

Bed. Gerichtsvollzieher, Rheingauer Straße 3. [6767]

Brennholzversteigerung.

Dienstag, den 2. Februar 1920, vormittags 9 Uhr beginnend

kommen im Rautoder Gemeindegeld, Distrikt Mornag

22 000 Meilen,

3 Raummeter Holz,

3 Kärchenstämme

zur Versteigerung.

Rautod, den 27. Januar 1920.

Der Bürgermeister: **Heil.** [7455]

Bekanntmachung betr. Änderung des hiesigen Akzisetarifs.

Durch § 3 des Biersteuergesetzes vom 26. Juli 1913 wird

§ 6 des hiesigen Akzisetarifs wie folgt geändert:

1. Bier.

Von dem in dem Abgabebereich der Stadt Wiesbaden zum

Verbrauche kommenden Bier

a) mit einem Stammwürzegehalt bis zu 4,5 vom Hundert für

je 100 Liter 30 Pf.

b) mit einem Stammwürzegehalt von mehr als 4,5 vom

Hundert für je 100 Liter 45 Pf.

Wessens von nicht mehr als 2 Liter sind akzisefrei.

Wiesbaden, den 27. 1. 1920.

Der Magistrat. [6768]

Verkehrsbestimmungen.

Der rote Fah (Carte d'identité) und der deutsche Reise-Fah

berechtigten zum Verkehr in dem besetzten Gebiet (ausdrücklich

des Saarlandes), sowie in dem unbesetzten Gebiet.

Reise-Ausweise werden nach wie vor benötigt nach Frank-

reich, Elsaß, Lothringen, Kreis Eupen, Kreis Malmédy und dem

besetzten Saarboden laut Friedensvertrag Artikel 48.

Dem Antrage sind beizufügen 2 übereinstimmende Fah-

bilder, ein begründetes Gesuch und die Angabe von Referenzen.

Anträge und Prolongationen werden im ehemaligen Rautoder

Zimmer 27 in den Dienststunden von 8½—1 Uhr entgegen-

genommen.

Wiesbaden, den 27. Januar 1920.

Der Magistrat. [6769]

Öffentliche Aufforderung.

Es wird erlucht, die seit dem 1. ds. Mts. fälligen Zinsen

und Tilgungsraten innerhalb 3 Tagen an die unterzeichnete

Kasse zu entrichten, andernfalls mit der kostenpflichtigen Ver-

treibung unter Anrechnung von Verzugszinsen vom Fälligkeit-

termin ab begonnen wird.

Zahlzeit vormittags 8½—12 Uhr, Schalter 7.

Wiesbaden, den 28. Januar 1920.

Hauptkasse der Rheinischen Landesbank. [6770]

der volkstümliche Komiker

TEE = BALL.

Fortsetzung von „Le Comte de Monte Christo“

Jongleur-Akt.

der Deutschen demokratischen Partei